

Inhalt

Einleitung	7
Was will das »positive Denken«?	11
Es geht um menschliche Schicksale	11
1. <i>Fallbeispiel</i>	25
Die Propheten des »positiven Denkens«:	
Missionare mit Schreibwut	29
Joseph Murphy – ein Esoteriker von hohen Gnaden	30
2. <i>Fallbeispiel</i>	40
Norman Vincent Peale – ein Pfarrer der Superlative	43
3. <i>Fallbeispiel</i>	53
Dale Carnegie – der »amerikanische Traum« für alle	56
Erhard F. Freitag – religiöser Eiferer oder Scharlatan?	67
Anspruch und Wirklichkeit des »positiven Denkens«	77
Das Denken als alles bestimmende Macht	77
Traumhafte Ziele	86
Jeder ist seines Glückes Schmied	91
Warum die Methode nicht wirken kann	94
4. <i>Fallbeispiel</i>	103
Eine pseudowissenschaftliche Verdrängungsmethode	107
5. <i>Fallbeispiel</i>	115
Das »positive Denken« als Heilslehre	117
6. <i>Fallbeispiel</i>	120
Das Geschäft mit dem »positiven Denken«	123
Die Inflation von Literatur zum »positiven Denken«	123
Die ideale Zielgruppe: Manager und »positives Denken«	131
Psychotherapie statt »positives Denken«	159
Wie die Psyche funktioniert	159
Die Alternative heißt Psychotherapie	174

Das große menschliche Problem der Angst	180
Teufelskreis Depression	186
<i>7. Fallbeispiel</i>	193
Zwänge, die der Einsicht widerstehen	197
Süchtig durch »negatives Denken«?	201
<i>8. Fallbeispiel</i>	205
Schlußwort	209
Literatur	211